

Nachricht Nr.: 1945  
Von: JWI  
Aus Brett: WERKSTATT-PROJE  
Betrifft: Hilfen/Neueinsteiger.org  
abgesandt am: 04.06.1987  
Abfrage Nr.: 7

Das Projekt "gläserne Buchwerkstatt" der CLINCH-Box Hamburg existiert seit Mai 1987. Im ersten Monat wurden insgesamt 700 Kilobyte Texte produziert. Das ist rund ein Leitzordner voll. Pro Tag haben die etwa zehn fest mitarbeitenden Teilnehmer bis zu 15 DIN-A-4 Seiten Text geschrieben. Davon bezog sich ein gewisser Teil auf inhaltliche Diskussionsbeiträge und organisatorische Fragen zum Projekt selbst. Über die Hälfte dieser Texte waren jedoch interessante Beiträge über Perspektiven und Anwendungsmöglichkeiten der Mailbox, über Grenzen dieser Technik aber auch aufschlußreiche Erfahrungsberichte im Umgang mit dieser Computertechnik.

Die ersten vier Wochen des Projektes waren vor allem durch die Stoff- und Ideensammlung gekennzeichnet. Dabei kristallisierten sich folgende Themenkreise heraus, für die jeweils ein Brett eingerichtet wurde.

- Technik (allgemeine Mailboxtechnik)
- Sysops (Lust und Frust des Sysops)
- Fantasia (Perspektiven technischer und inhaltlicher Art)
- Kritik (Der kritische Umgang mit Computertechnik)
- Medien (Medientheoretische Überlegungen)
- Datenbanken (Sinn, Zweck, Kosten und Wirklichkeit von Datenbanken)

Neben diesen Themenschwerpunkten gibt es zudem sogenannte Service-Bereiche, wie beispielsweise ein Brett für allgemeine Diskussionen oder das Brett Projekt, in dem wissenswertes über dieses Projekt zu finden ist. Außerdem gibt es das Brett Tagebuch, eine Art laufendes Projektprotokoll. Als fester "Archivdienst" wurde das Brett Material eingerichtet. Das Materialbrett stellt allen Teilnehmern Informationen zur Verfügung, die sie in ihre Beiträge einbauen können. In Kürze wird es einen Bereich "Registratur" geben. Dort wird man die Ergebnisse dieses Projektes in Form mehr oder minder fertiger Buchbeiträge finden.

Für jemanden, der neu einsteigen will, ist das natürlich erstmal alles sehr verwirrend. Deshalb geben wir Ihnen hier einige Hilfen, wie Sie sich am besten einklinken können, sofern Sie an dem Projekt teilnehmen wollen.

Sie sind jetzt im Brett "Werkstatt-Projekt". Der Kurzbefehl dafür lautet "B W-PR". Hier finden sie alle allgemeinen Informationen über dieses Projekt. Mit dem Befehl "I \*" werden ihnen auch alle älteren Meldungen in einem Verzeichnis angezeigt. Wir empfehlen, sich auch die offiziellen Presse- und Boxmitteilungen über dieses Projekt auszudrucken. Nach diesem ersten allgemeinen Überblick gehen sie am besten in das Brett Werkstatt-Tagebuch. Der Kurzbefehl lautet "B W-TA".

Auch hier geben Sie anschließend den Befehl "I \*", so daß Ihnen alle Eintragungen seit Projektbeginn angezeigt werden.

Wenn sie das Tagebuch gelesen haben, wissen Sie schon wieder ein bißchen mehr über unser Projekt.

In Kürze wird es außerdem noch ein Brett "Werkstatt-Registrierung" geben. Kurzbefehl lautet "B W-RE". Hier finden Sie in der Regel sehr lange Beiträge. Es sind die ersten Buchbeiträge in Form von Entwürfen. Unser Lesetip: "Mailbox in den Kinderschuhen" von Stöpsel und der Beitrag "Leidensweg eines Sysops" vom Sysop dieser Box. Im Laufe der Zeit wird es noch mehr interessanter Beiträge geben - schauen Sie einfach mal rein.

Nun sollte Sie vielleicht erstmal eine Pause machen, sich aus der Box verabschieden, die Beiträge ausdrucken und in einen Ordner heften. Bauen Sie sich gleich am Anfang ein systematisches Ablagesystem auf! Das ist in ein paar Minuten erledigt. Wenn Sie damit solange warten, bis ihnen die Papierberge über den Kopf wachsen, werden sie unendlich viel mehr Arbeit haben, die Informationen nachträglich zu sortieren.

Am besten ist, Sie richten für jedes Brett eine Subdirectorie auf der Festplatte, oder wenn sie die nicht haben, für jedes Brett eine eigene Diskette ein. Damit haben sie Texte geordnet abgespeichert. Sie sollten auf alle Fälle abspeichern, weil wir aus Kapazitätsgründen die Texte nicht länger als eine Woche auf dieser Box parat halten.

Sofern Sie nicht über eine gute Datenbanksoftware verfügen, drucken Sie sich die Texte lieber auf Papier aus. Kaufen Sie sich für ein paar Mark farbige Trennblätter für Leitzorder, beschriften die mit den Namen der existierenden Bretter und heften Sie die ausgedruckten Texte entsprechend ihrer Brett-Herkunft ab. Das ist erfahrungsgemäß die einfachste Möglichkeit, die Ü b e r s i c h t zu behalten. (Siehe dazu auch Beitrag im Brett Material Textname Buch.mat) Wollen Sie zudem die Texte zudem gespeichert im Z u g r i f f haben, hilft nur, mit gegebenen Mitteln zu improvisieren. Weil im Meldungskopf jeder Meldung verzeichnet ist, aus welchem Brett die Meldung stammt, können Sie aus dem Papierausdruck sofort ersehen, in welcher Directorie oder auf welcher Diskette der Text gespeichert ist. Wenn sie zudem als Textnamen die Nachrichtennummer wählen, haben sie sofortigen Zugriff auf den Text.

**ACHTUNG:** Die Nachrichtennummer werden in dieser Box nach jeder Systempflege zurückgesetzt, sind also nicht fest vergeben. Eine Nachrichtennummer kann also mehrfach vergeben sein. Geben sie also zusätzlich zur Nachrichtennummer eine weitere Kennung, am besten die Wochennummer an. Also beispielsweise Nachricht 2067-23, wobei die 23 für Woche 23 steht. Dann kann die alte Nachrichtennummer durch die namensgleiche neue Nummer nicht beim kopieren auf Ihrem überschrieben werden. Als zusätzliche Kennung können sie hinter den Punkt als Extension unseren Textcodes geben. Dies sind für Name.dis (Diskussionsbeitrag), Name.dim (Dienstmeldung), Name.ent (Textentwurf) und Name.org (Hinweise zur Organisation). Für Sie wichtige Texte können Sie sich nochmal extra in einem Inhaltsverzeichnis im ersten Blatt des Ordners notieren.

Den Leitzorder bzw, die Disketten oder die Subdirectories unterteilen und benennen Sie am besten folgendermaßen.

1. Diskussion
2. Organisation
3. Fantasia
4. Kritik
5. Projekt
6. Technik
7. Sysops
8. Medien
9. Tagebuch
10. Material
11. eigenes Postfach auf der Box
12. Datenbanken
13. Registratur

Jetzt haben Sie schon die gleichen organisatorischen Grundlagen geschaffen, wie sie bei den Herausgebern und einigen anderen Projektteilnehmern eingerichtet sind.

Nun sollten Sie den Computer mal abschalten, sich einen Tee oder einen Kaffee kochen, die vorhin abgerufenen Texte, beispielsweise aus der Registratur, in den Ordner heften - und dann können Sie sich hinsetzen und in Ruhe schmökern und blättern. Jeder Autor wünscht sich nämlich, daß er aufmerksam und in ruhiger Atmosphäre gelesen wird.

Vielleicht kommen Sie ja jetzt auf den Geschmack - und wollen mitmachen. Doch bevor Sie richtig einsteigen, sollten Sie zunächst einmal ins Brett Werkstatt-Organisation gehen. Der Kurzbefehl lautet B W-OR. Dort rufen Sie bitte den dreiteiligen Text unserer Arbeitskonventionen ab. Das sollten Sie auf alle Fälle der gründlich lesen, das erspart uns, jedem einzelnen alles immer wieder erklären zu müssen. Wenn Sie den Text nicht finden, schreiben Sie an Systemname jwi, ich werde ihnen diesen wichtigen Text dann direkt in Ihr persönliches Postfach weiterleiten. Wenn Sie alles gelesen haben - und trotzdem noch Fragen haben, können Sie diese Fragen ebenfalls an mich direkt stellen. Wenn Sie den Text haben, heften Sie ihn im Leitzorder (speichern entsprechende Directorie oder Diskette) Organisation ab.

Jetzt sollten Sie eigentlich so gut vorbereitet sein, daß Sie ans Eingemachte gehen können. Vielleicht haben Sie im Registraturbrett ein Beitrag gelesen und möchten mit dem Autor Kontakt aufnehmen. Schreiben Sie Ihre Fragen, Anregungen oder Kommentare offline - und erst wenn der Text fertig ist, wählen Sie sich in die Box ein. Wir müssen leider auf dieses Verfahren zurückgreifen, weil die rund zehn Projekt-Teilnehmer im letzten Monat bereits 70 Prozent der zur Verfügung stehenden Online-Zeit dieser Box belegt haben. Im Interesse aller Nutzer sind wir angehalten worden, mehr Rücksicht auf andere Teilnehmer und Projekte dieser Box zu nehmen. Schließlich ist es ja auch für Sie ärgerlich, wenn sie nicht in die Box reinkommen, weil jemand stundelang die Leitung belegt, nur weil er seinen Text online entwirft und editiert. Im übrigen haben Sie auch viel mehr Ruhe Ihren Text zu schreiben und die Erfahrung hat gezeigt, daß die online hingeschriebenen Schnellschüsse oft genug oberflächlich und inhaltlich wenig

hergeben.

Nun kommt es darauf an, daß für sich herausfinden, für welchen Themenkreis Sie sich besonders interessieren. In dem Buchprojekt werden sehr viele Themen behandelt - und natürlich können Sie sich bei allen Themen einklinken. Auf Dauer werden sie allerdings mit so vielen Informationen konfrontiert werden, daß Sie kaum noch hinterherkommen. Das ist jedenfalls die Erfahrung die die Teilnehmer der ersten Stunde gemacht haben. Am besten ist, sie schauen erstmal mehr oder weniger unverbindlich durch alle Bretter und sehen sich an, was da so passiert. Wenn sie wollen, können Sie sich in jedem Brett entsprechend des dort angegebenen Themas mit einem eigenen Diskussionbeitrag zu Schrift melden. Haben Sie einen Beitrag, der nicht in die vorgegebene Struktur paßt, steht Ihnen das Brett Diskussion zur Verfügung. Hier können Sie auch neue Themenkreise anregen. Falls sie interessantes Archivmaterial haben, daß für alle Autoren wichtig sein könnte, schicken Sie es am besten ins Brett Material. Hier sollten aber wirklich nur "wasserdichte Gebrauchsinformationen" wie Quellenangaben, Adressen, abgeschriebene Zeitungsberichte oder ähnliches liegen.

Wir gehen jetzt dazu über, daß für jedes Thema, bzw. jedes Brett ein Autor zuständig sein wird. Wenn Sie beispielsweise das Brett Datenbanken aufrufen, finden Sie dort den Autorennamen FRIMP. Wenn Sie spezielle Fragen zum Thema Datenbanken haben, oder wissen wollen, in welcher Weise Sie den Autor bei dem Themenkreis unterstützen können, schreiben Sie Ihn am besten direkt an. Wenn Sie interessante Informationen zum Themenkreis Datenbank haben, schicken Sie Frimp einfach einen Hinweis.

Angenommen Sie haben sich nach vier Wochen rumstöber wild entschlossen, daß Thema Datenbanken schwerpunktmäßig zu bearbeiten, dann sollten Sie sich dazu mit dem Autor in Verbindung setzen. Mancher wird vielleicht lieber das Thema alleine machen wollen - und das sollten Sie dann auch akzeptieren - dann ist das Thema eben schon vergeben. Ein anderer Autor ist vielleicht sehr dankbar, daß er nicht alles alleine machen muß. Da müssen Sie eben sehen, ob Sie sich mit dem entsprechenden Autor einigen können. Aber vielleicht wollen Sie auch einen völlig neuen Themenkreis bearbeiten. Dann wenden Sie sich bitte an mich, stellen das Thema in Stichworten kurz vor - und in der Regel wird Ihnen dann ein Brett mit Ihrem Autorennamen eingerichtet.

Unterstellt Sie hätten das Brett Datenbanken, kommen Sie natürlich nicht mehr mit dem von uns vorgegebenen Ablagesystem aus. Das ist viel zu grob und soll auch nur eine Grundlage bilden. Für Datenbanken müßten Sie gegebenenfalls differenzieren, etwa nach Datenbanken alternativ, Datenbanken kommerziell, Preislisen, Adressen, Angeboten usw. Da jedem Autor selbst überlassen ist, wie er die Schwerpunkte seines Beitrages setzt, ist Ihm natürlich auch überlassen, wie er sein persönliches Ordnungssystem differenziert. Und wenn Sie meinen, daß Sie am besten klarkommen, wenn Sie alles auf einen großen Haufen packen, dann packen Sie eben alles auf einen großen Haufen. Wenn Sie Ihren Themenschwerpunkt gefunden haben, werden Sie auch mit den Informationen aus den anderen

Bretter besser umgehen können. Die brauchen Sie dann nämlich nur zur Kenntnis nehmen, damit sie u n g e f ä h r wissen, was bei den anderen Teilnehmern so läuft.

Derzeit liegen noch alle Systemprioritäten zur Pflege der Werkstatt-Bretter beim Herausgeber jwi. Im Rahmen der Dezentralisierung, die nur möglich ist, wenn Entscheidungskompetenzen dezentralisiert werden, werden im Monat Juni die Pflegeprioritäten Stück für Stück auf die zuständigen Autoren übertragen werden. Damit verbunden ist jedoch auch die Verpflichtung, jeden Text nicht länger als eine Woche auf der Box zu lassen. Dies ist notwendig, weil im Buchprojekt sehr viel produziert wird und ohne radikale Löschaktion, die Box mit zuviel Text belastet wird. Das heißt, auch die Speicherung wird dezentralisiert. Dabei werden alle Texte k o m p l e t t beim Herausgeber gespeichert und s p e z i f i z i e r t nach Themenschwerpunkt, nocheinmal beim Autor.

Gruß J. Wieckmann

jwi 040240 Jun 87 BEREICH BUCH ORGA NEUEINSTEIGER

CLINCH/WERKSTATT-PROJE/JWI/04.06.87/03:23/12375 Zeichen